

Zur Frage des mechanischen Fluges
(Artikel Lilienthals „Über die Ermittlung der besten Flügelformen“).

Ingenieurzeitung (Redakteur Kriegingenieur Generalleutnant A. Sawurskoi)
40/10 (10/1986)122
(3. Teil – nichtoffizielle Abteilung)

Sommer 1896 tragischer Tod des berühmten deutschen Luftschiffers Lilienthal.

Jedem gebildeten Menschen, der sich etwas für die Luftschiffahrt interessiert, ist dieser Name bekannt. Seine Erfahrungen im "Segelflug" mit Hilfe von Flügeln hinterließen einen tiefen Eindruck auf Luftschiffahrts-Sportfreunde. Darüber hinaus aber sind diese Versuche von einzigartigem Interesse sowohl für wissenschaftliche Schlussfolgerungen als auch für das praktische Ziel der Luftschiffahrt. (Siehe Vortrag Prof. Shukowskis auf der 7. Abteilung des Kaiserlichen Russischen Technischen Gesellschaft 1896).

Lilienthal opferte selbstbewusst die Luftschiffahrt seiner Zeit, Kapital und letztlich auch sein Leben. Ehre und Frieden der sterblichen Hülle des verehrten rastlosen Arbeiters. Seine Arbeit aber soll mit seinem Tode nicht beendet sein; seine Versuche sollten nicht von vorn begonnen werden, - dies wäre gleichbedeutend mit einer "Erfindung des Schießpulvers", wenn es schon erfunden ist. In Frankreich und Deutschland sind die Versuche Lilienthals Wissenschaftlern, Ingenieuren und Luftschiffern bekannt aus dort vorhandenen speziellen Zeitschriften für Luftschiffahrt, bei uns in Rußland jedoch ist eine entsprechende spezielle Veröffentlichung nicht zu haben, und die Mehrheit der Artikel, die sich mit diesem "zukünftigen Zweig der Ingenieurs-tätigkeit" beschäftigen, erscheinen in der "Ingenieur-Zeitung". Über die letzten Versuche Lilienthals höchst interessant wegen ihrer Ergebnisse, konnte man noch auf keine Artikel treffen. Es wird aus diesem Grunde nicht uninteressant sein, unsere Leser mit einem Brief Lilienthals bekanntzumachen, welcher seine letzten Experimente kennzeichnet. Dieser Brief entstammt der Zeitschrift "LK Aèronaute", von wo wir auch die unten folgende Übersetzung entnehmen.